

Lübeck, 17.11.2018

Antrag

Bearbeitung: Jens-Uwe Schulz (E-Mail: jens-uwe.schulz@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

FREIE WÄHLER & GAL: Dringlichkeitsantrag zur Gefährdung Lübecks durch die dauerhaften und eklatanten Überschreitungen von Grenzwerten bei der Einlagerung von Giftstoffen auf der Müll-Deponie Ihlenberg

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
29.11.2018	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Der Bürgermeister möge der Bürgerschaft berichten,

1. welchen aktuellen Kenntnisstand die Verwaltung der Hansestadt Lübeck hat über das Ausmaß der durch den Prüfbericht des beauftragten Mitarbeiters des Finanzministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Stefan Schwesig, öffentlich gewordenen dauerhaften und eklatanten Grenzwertüberschreitungen bei der Einlagerung von Giftstoffen in der Müll-Deponie Ihlenberg;
2. inwieweit diese zusätzlichen und zum Teil strahlenbelasteten Einlagerungen das Gefährdungsrisiko insbesondere für die Trinkwasserversorgung der Lübecker Bevölkerung erhöhen;
3. welche zusätzlichen Maßnahmen die Verwaltung der Hansestadt Lübeck eigenständig oder in Zusammenarbeit mit den Landesregierungen Schleswig-Holsteins und Mecklenburg-Vorpommerns ergreift, um jegliche Gefährdung der Lübecker Bevölkerung durch das Einsickern von Giftstoffen in den Erdboden unter die Deponie und in die dort verlaufenden Grundwasserleiter sowie den Transport von Schadstoffen über Oberflächengewässer dauerhaft auszuschließen.

Begründung:

– erfolgt mündlich –

Anlagen :

Vorsitzende/r
der FREIE WÄHLER & GAL Fraktion